

Gioacchino Rossini Die Italienerin in Algier, Ouvertüre

Ludwig van Beethoven «Tripelkonzert», op. 56
Konzert für Violine, Violoncello und Klavier

Franz Schubert Sinfonie Nr. 6 C-Dur, D 589

Trio Artemis

Katja Hess Violine

Bettina Macher Violoncello

Myriam Ruesch Klavier

Dirigent

Dan Covaci-Babst

S T A D T
ORCHESTER
L U Z E R N

Sonntag, 16. Mai 2010, 11.00 Uhr
Kultur- und Kongresszentrum Luzern, Konzertsaal

Samstag, 22. Mai 2010, 19.30 Uhr
Nikolaisaal Potsdam

FRÜHLINGS KONZERT

Musikalische Grüsse aus Luzern an die Partnerstadt Potsdam
Stadorchester Luzern und Trio Artemis

Karten zu CHF 55.-/45.-/35.-/25.-, halber Preis für Jugendliche unter 16 Jahren und Studenten
Vorverkauf ab Montag, 12. April 2010, KKL Luzern, 041 226 77 77, www.kkl-luzern.ch

Karten zu Euro 16.-/14.-/5.- (Hörplätze), halber Preis für Jugendliche unter 16 Jahren und Studenten
zzgl. Systemgebühr, Nikolaisaal Potsdam, 0331 28 888 28, www.nikolaisaal.de



Komponisten und Werke

Gioacchino Rossini (1792 – 1868)

Gioacchino Antonio Rossini wurde am 29. Februar 1792 in Pesaro an der mittellitalienischen Adriaküste als Sohn eines Trompetenspielers und einer Sopransängerin geboren. Bereits in seiner Kindheit genoss er eine musische Erziehung. Nachdem er 1810 das Konservatorium verlassen hatte, begann er für Theaterunternehmer in Bologna, Venedig, Ferrara, Mailand und Rom zu arbeiten, für die er kleinere Stücke, aber auch schon Opern komponierte. Seine ersten Erfolge erlangte er mit den Opern «Il Signor Bruschino», Tancredi» und «L'Italiana in Algeri», die alle drei erstmals 1813 in Venedig zur Aufführung gelangten.

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)

Das Tripelkonzert C-Dur, op. 56 für Klavier, Violine, Violoncello und Orchester gehört zur aussterbenden Gattung der Sinfonia concertante. Beethoven komponierte es in den Jahren 1804/1805. Den Klavierpart des «Tripelkonzertes» schrieb er für den damals 16-jährigen Erzherzog Rudolf, den er als Schüler aufgenommen hatte. Im Gegensatz zum Pianisten werden an die Streicher, insbesondere an den Cellisten, höchste Anforderungen gestellt. Das Konzert ist dem Fürsten Joseph Franz von Lobkowitz gewidmet. Die Uraufführung und einzige Aufführung zu Beethovens Lebzeiten fand im Mai 1808 im Rahmen eines Augartenkonzertes in Wien statt. Meiner Ansicht nach ist das «Tripelkonzert» die Antwort aus dem Schlussbild des Fidelios in instrumentaler Form, indem er Leonores und Fidelios Liebe und die Freiheit in wunderschöne, einfühlsame Musik umsetzt. Ein Zwiegespräch zwischen den drei Soloinstrumenten, die vom Orchester getragen werden.

Franz Schubert (1797 – 1828)

In seiner Sinfonie Nr. 6 C-Dur, D 589 zieht Schubert gleich zu Beginn alle Register der Theatermusik: grosse Gesten, abrupte Wechsel, überraschende Harmonien. Also Vorhang auf für eine Oper der Instrumente! Wien war im Rossini-Fieber, die ganze Stadt sang italienische Opern-melodien, und der 20-jährige Schubert fieberte mit. Das merkt man allen vier Sätzen dieser Sinfonie an. Uraufgeführt wurde die Sechste 1818 in einem kleinen, privaten Rahmen von einem Wiener Liebhaber-orchester, in dem Schubert Bratsche spielte. Die erste öffentliche Auf-führung dieser Sinfonie fand am 14. Dezember 1828, also vier Wochen nach Schuberts Tod, im Redoutensaal in Wien unter der Leitung von Johann Baptist Schmiedel statt.

Programm

Gioacchino Rossini

Ouvertüre zur Oper «Die Italienerin in Algier»

Ludwig van Beethoven

Konzert für Violine, Violoncello, Klavier und Orchester
«Tripelkonzert», op. 56

Allegro

Largo

Rondo alla Polacca

Pause

Franz Schubert

Sinfonie Nr. 6 C-Dur, D 589

Adagio - Allegro

Andante

Scherzo. Presto - Più lento

Allegro moderato

Wir danken den Sponsoren für die freundliche Unterstützung

Alice Bucher-Stiftung Luzern

Edwin Fischer-Stiftung Luzern

Maria und Walter Strebi-Erni-Stiftung Luzern

Stadt Luzern

Leitung und Solistinnen



Dan Covaci-Babst

studierte in Bukarest und erhielt dort mit Auszeichnung das Solisten-diplom für Violoncello. Nach intensiver Orchestertätigkeit in Rumänien und Venezuela liess er sich 1984 in der Schweiz nieder. Während den folgenden Jahren war er festes Mitglied der Festival Strings Lucerne und ständiger Zuzüger des Luzerner Sinfonieorchesters. Seit der Gründung im Jahr 1984 dirigiert er das Sinfonieorchester Rothenburg und seit 1986 ist er Leiter des Schüler- und Jugendorchesters Rothenburg. 1990 gründete er sein Celloorchester, wo seine besten Schüler mitspielen. Im Jahre 2004 konstituierte er das Kammerorchester Rothenburg, mit welchem er Chöre der Region professionell begleitet. Das Stadtorchester Luzern dirigiert Dan Covaci seit 1999.

Trio Artemis

Im Sommer 2000 beendeten die Künstlerinnen mit Erfolg ihre Ausbildung an der Zürcher Hochschule der Künste und erlangten das Konzertdiplom für Kammermusik. Seither hat das Trio Artemis, welches 1995 gegründet wurde, zahlreiche Konzerttourneen im In- und Ausland bestritten und ist häufig zu Gast bei Rundfunk und Fernsehen. Seit Frühling 2004 teilt Felicitas Strack (Klavier) den Part des Klaviers mit Myriam Ruesch. Die Konzertauftritte des Trio Artemis sind von grosser Spielfreude sowie einem breiten, grenzüberschreitenden Repertoire geprägt. Es umfasst Klassik, Salonmusik, Volksmusik aus verschiedenen Ländern, Tango, Walzer, Oper, Musical und Filmmusik. Beim Klassik-Verlag Gallo wurden unterdessen fünf CDs produziert, die im Fachhandel erhältlich sind. Einen weiteren Tonträger hat das Trio in Tokyo realisiert. Nach drei erfolgreichen Asien-Tourneen war das Trio Artemis im Herbst 2009 zu Gast in Argentinien.

Katja Hess, Violine

Katja Hess begann ihren Violinunterricht im Alter von fünf Jahren bei Werner Goos. Weitere Stationen ihrer Ausbildung waren Aida Piraccini-Stucki und Rudolf Koelman an der Zürcher Hochschule der Künste. Einen äusserst wichtigen und nachhaltigen Einfluss auf ihre künstlerische Entwicklung hatten die abschliessenden Studien bei Professor Boris Kuschnir am Bruckner Konservatorium in Linz und Wien. Katja Hess wurde mehrfach ausgezeichnet u. a. mit Preisen am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb, am Hans Ninck Wettbewerb und mit dem Kulturförderpreis des Kantons Thurgau. Verschiedene Konzerttourneen führten sie nach Japan, Südamerika und in viele europäische Länder. So konzertierte sie z. B. in der Izumi Hall Osaka, der Mirai Hall Yokohama, dem Teatro El Circulo Rosario, im Musikverein Wien und an den Bregenzer Festspielen. Katja Hess hat Lehraufträge an den Jugendmusikschulen in Amriswil und Bischofszell und ist als externe Dozentin an der Pädagogischen Hochschule Thurgau tätig.

Bettina Macher, Violoncello

Die Cellistin Bettina Macher ist eine gefragte Kammermusikerin im In- und Ausland (Tonhalle Zürich, Litauen, Schweden, Frankreich, Deutschland, Japan, Australien und Südamerika). 1998 gewann sie den renommierten Orpheus-Preis, der ihr viele Tore öffnete. Sie trat in verschiedenen Formationen und Konzertreihen auf: UBS-Arenakonzerte, Migros-Clubhaus, Festival Gstaad, Radio- und Fernsehsendungen, Video-Clip, Werbe- und Kinofilme. Sie hat einen festen Lehrauftrag am Konservatorium Winterthur. Lehrdiplom bei Markus Stocker mit Auszeichnung. Weitere Studien bei Thomas Grossenbacher und Raphael Wallfisch sowie beim Carmina Quartett. 2002 erlangte sie mit dem Trio Artemis das Konzertreifeidiplom für Kammermusik an der Zürcher Hochschule der Künste.

Myriam Ruesch, Klavier

Beginn Klavierunterricht mit 6 Jahren bei Andreas Nick in Wil. Studierte am Konservatorium Winterthur bei Alfred Ehrismann. Lehrdiplom mit Auszeichnung. Preise am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb und am Hans Ninck Wettbewerb. 1996 Konzertdiplom SMPV bei Christian Favre in Lausanne. Weitere musikalische Impulse durch Meisterkurse bei Clifton Matthews und Bruno Canino. Im Juni 2000 Konzertdiplom Kammermusik an der Musikhochschule Winterthur/Zürich. 2002 Anerkennungspreis der Stadt Wil. Mehrere CD-Einspielungen, Radio- und Fernsehaufnahmen, rege Tätigkeit als Kammermusikerin im In- und Ausland, so z. B. in Deutschland, Frankreich, Griechenland, Japan und Argentinien. Jurorin am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb. Lehraufträge an der Musikschule Wil-Land und an der Musikschule der Stadt St. Gallen.

Stadtorchester Luzern



Im Winter 1868/1869 gründeten musikbegeisterte Mitglieder des «Vereins junger Kaufleute» ein Streichquintett. Dieses wirkte bei geselligen Vereinsanlässen mit. Allmählich entwickelte sich das Quintett zu einem kleinen Orchester. Ab 1907 spielten auch Frauen mit. 1920 deputierte das Orchester unter dem neuen Namen «Orchester des kaufmännischen Vereins». 1970 wurde das Ensemble in «Orchester-gesellschaft» umgetauft und schliesslich 1999 in «Stadtorchester Luzern». Etwas mehr als 40 Streicherinnen und Streicher treffen sich jeden Mittwochabend zu gut zwei Stunden intensiver Probenarbeit. In der zweiten Probenphase vervollständigen Bläser und Schlagzeuger die sinfonische Besetzung auf 60 und mehr Mitwirkende. Das Stadtorchester spielt jährlich zwei öffentliche Konzerte. Im Frühling im KKL Luzern und im Herbst in der Lukaskirche. Dazu spielt das Stadtorchester Luzern im Turnus von 2 Jahren ein Neujahrskonzert. Das Orchester ist im kulturellen Leben von Luzern fest verankert.

Kontaktadresse

Sara Müller, Präsidentin Stadtorchester Luzern
Bruchstrasse 38, 6003 Luzern
admin@stadtorchester-luzern.ch
www.stadtorchester-luzern.ch

Konzertvorschau

Herbstkonzert November 2010, Lukaskirche Luzern

Es spielen mit

Violine

Covaci-Babst Beatrice, Konzertmeisterin

Albisser Walter, Amrein Brigitte, Aregger Lisa, Bärfass Ursula, Birrer Majbritt, Brücker Melanie, Eicher Vanessa, Giger Rosmarie, Hediger Rita, Hugener Trudi, Käslin Christina, Limacher Monika, Leuthold Margret, Magnani Ester, Mattle Therese, Meier Marie-Christine, Müller Sara, Pittini Yoko, Raddatz Pascale, Regisser Mélanie, Schelbert Renata, Schmid Vreni, Senn Margrit, Stegmann Margrith, Walser Therese, Wittmer Barbara, Zweifel Verena

Viola

Pittini Raniero, Bucheli Daniel, Koepfel Brigitte, Koepfel Daniel, Schärer Ruth, Willi Laura

Violoncello

Dittli Ruth, Covaci Daniela, Diem Monique, Imdorf Christine, Raufer Akiko, Schöni Mark, Soldati Norma, Steiner Béatrice, Weingand Regula, Zweifel Benedikt

Kontrabass

Häusler Eugen, Kronenberg Claudia, Meyer Cyprian, Nosetti Aurelio

Piccolo, Flöte

Christen Barbara, Scherrer Andrea

Oboe

Odermatt Martin, Schweizer Salomo

Klarinette

Schmidle Markus, Sommerhalder Dave

Fagott

Watkins Lukretia, Flury Hansjörg

Horn

Lustenberger Adrian, Häner Michael

Trompete

Emanuele Domenico, Moser Stefan

Timpani

Lecardonnel Pascal

Percussion

Lötscher Albert, Schmidig Nicole



Geigen, Celli und Kontrabässe.

Von der Schülergeige bis zum Meisterinstrument:
Ein repräsentatives Sortiment steht für Ihr Anspiel
bereit. Miete aller Grössen möglich. Reparaturen
und Bogenbehaarungen in neuem Atelier durch
unseren Geigenbauer. Umfangreiches Zubehör-
angebot.

Herzlich willkommen in unserer
Abteilung für Streichinstrumente!

Luzern, Kapellplatz 5
Telefon 041 417 12 12
Fax 041 410 24 06



www.musikhug.ch **MusikHug**

Quvertine...

Wir öffnen Ihnen neue Möglichkeiten
und sorgen für
optimale Kommunikation.

Brunner AG
Druck und Medien
Arsenalstrasse 24
Postfach 1064
6011 Kriens
Telefon 041 318 34 34

www.bag.ch

 **BRUNNER**
DRUCK UND MEDIEN